



Büchelistrasse 6, CH-4410 Liestal
Telefon +41 61 921 60 20
info@frauenplus.ch
www.frauenplus.ch

Infoblatt

Ausgabe Januar 2022

In eigener Sache

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Dezember haben wir ein überraschendes Mail erhalten: Eine kantonale Institution erstellte einen originellen digitalen Adventskalender. Hinter den Türcchen waren Organisationen versteckt, welche sich ehrenamtlich für das Wohl der Menschen einsetzen. Am 1. Dezember war „frauenplus BL“ notiert! Wir wurden mit einer Spende sowie einem Mail mit lobenden und ermutigenden Worten beschenkt. Ein grosser Dank gebührt dieser Institution. Ebenfalls kontaktiert hat uns ein Mitarbeiter einer Firma, die auf den Versand von Weihnachtskarten verzichtet hatte und dafür frauenplus eine Spende überwies. Auch andere Firmen und Privatpersonen unterstützen uns schon seit Jahren mit grosszügigen Beträgen. Das motiviert uns. Dafür sind wir sehr dankbar!

Gefreut hat uns auch eine Aktion von Benevol BL. Sie haben eine Werbekampagne lanciert, bei welchen Menschen, die ehrenamtlich arbeiten, im Fokus stehen. Auch frauenplus wurde bei dieser Kampagne berücksichtigt (digital und per Print-Medien). Es ist schön, wie wir auch durch solche Aktionen in der Gesellschaft Gehör und Anerkennung finden im Sinne von „Tue Gutes und rede darüber“.

In bester Erinnerung bleibt auch das Sommerfest, das wir auf dem Aussichtsturm durchgeführt haben. Darüber erschien auf der Titelseite der Oberbaselbieter Zeitung ein Bericht mit Fotos. Es ist uns wichtig, dass wir in den Medien regelmässig präsent sind und über das Gute reden, das wir tun.

Gutes zu berichten gibt es auch über unsere Kurse. Trotz Corona-Thematik entschlossen wir uns, Kurse zu planen und falls notwendig, wieder abzusagen. So haben wir einen Kochkurs für Vegetarier*innen ausgeschrieben und auch den beliebten Literaturzirkel, wieder

durchgeführt. Diesen bieten wir im 2022 wieder an. Wir wollen uns auch noch auf ein neues Erlebnis einlassen "Shared Reading". Ein Bericht über die Kurse, ist in diesem Infoblatt enthalten. Gerne dürfen Sie auf uns zukommen, wenn Sie Ideen für weitere Kurse haben. Wir werden Ihre Empfehlungen gerne weiterverfolgen und freuen uns auf Ihren Besuch in einem unserer Kurse!

Es ist beeindruckend, was wir als Organisation, und zusammen mit Ihnen, alles bewegen und schon bewegt haben! Herzlichen Dank für Ihr grosses und Mut machendes Engagement!

Falls Sie übrigens Freude und Zeit haben, in unserem Vorstand mitzuarbeiten, dürfen Sie gerne auf uns zukommen. Bei Rücktritten sind wir jeweils froh, wenn wir Nachfolgerinnen finden.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen ein glückliches, gesundes und erfolgreiches 2022. Bis auf ein baldiges Wiedersehen an einer unserer nächsten Veranstaltungen oder in einem Kurs.



Mit herzlichen Grüssen aus Liestal
Elisabeth Augstburger, Präsidentin
frauenplus Baselland

Neues Vorstandsmitglied

Mein Name ist Julia Müller, ich bin 27 Jahre alt und in Seewen aufgewachsen. Zurzeit wohne ich mit meinem Partner in Dornach.

Zwei Jahre nach meiner kaufmännischen Lehre im Bereich Treuhand, habe ich die Weiterbildung zur Treuhänderin eidg. Fachausweis gestartet und im 2018 erfolgreich abgeschlossen. Seit dem Frühling 2020 bin ich an der nächsten Weiterbildung zur diplomierten Treuhandexpertin. Neben dem Studium arbeite ich 80% als Treuhänderin und Revisorin im schönen Seltisberg.

Durch den Kontakt mit der Vizepräsidentin Evelin Howald bin ich 2019 als Rechnungsrevisorin zu frauenplus Baselland gekommen. Im Frühling 2021 hat mich der Vorstand angefragt, ob ich nicht Interesse und Zeit hätte, das Ressort Finanzen von Ursula Hehlen zu übernehmen. Dieser Bitte bin ich nach kurzem Überlegen nachgekommen und kümmere mich jetzt seit Ende Sommer mit der Unterstützung unserer Sekretärin Annette Rieder um die verschiedenen Buchhaltungen sowie die Finanzen von frauenplus.



Für Freizeit bleibt nicht viel Zeit. Zum Glück finde ich immer wieder ein paar Stunden, in denen ich gerne ein gutes Buch lese oder einfach an der Birs spazieren gehe.

Julia Müller, Finanzen
Vorstand frauenplus Baselland

Jahresrückblick 2021: Mein erstes Jahr als Rechtsberaterin bei frauenplus

Über meine Bürokollegin und Anwältin lic. iur. Stéphanie Moser, welche bereits seit mehreren Jahren als Rechtsberaterin bei frauenplus Baselland tätig ist, bin ich letztes dazu gestossen und führe seit 2021 Rechtsberatungen durch. Gegen Ende des Jahres 2020 hatte ich erstmals die Möglichkeit, meine Anwaltskollegin während eines Donnerstagnachmittages zu begleiten. Aufgrund der zunehmenden Covid-Infektionszahlen fanden die Rechtsberatungen in jenem Zeitraum telefonisch statt.

Einerseits empfand ich es als positiv, dass ich dadurch allfällige Unterlagen der rechtssuchenden Frauen im Vorfeld der Besprechungen in Ruhe studieren und somit bereits grundlegende Vorarbeit leisten konnte. Ein weiterer Vorteil war, dass sowohl für die Klientinnen als auch die Anwältinnen der Anfahrtsweg wegfiel und die Rechtsberatung somit überall und auf viel flexiblere und ortsunabhängige Art und Weise stattfinden konnte. Andererseits hat wohl aber vor allem die Corona-Zeit gezeigt, dass Telefonate oder Videoanrufe den direkten Kontakt zu Menschen nicht zu ersetzen vermögen.

Als sich die Covid-Situation im Frühling 2021 verbesserte, konnten die Rechtsberatungen wieder vor Ort in den Büroräumlichkeiten an der Büchelstrasse 6 in Liestal durchgeführt werden. Das Besprechungszimmer wurde zwischenzeitlich mit einer Plexiglasscheibe ausgestattet. Damit zwischen den jeweiligen Beratungsterminen stossgelüftet werden konnte, wurden die ursprünglich fünf Besprechungstermine an einem Halbtage auf vier reduziert.

Nach wie vor ziehe ich die Besprechungen vor Ort den telefonischen Rechtsberatungen vor. Ich erachte es schlicht als angenehmer, ein freundliches Gesicht vor mir zu haben und meinem Gegenüber im direkten Austausch Rechtsauskünfte zu erteilen. Frauen jeden Alters und mit den unterschiedlichsten familiären Hintergründen suchten auch im Jahre 2021 juristischen Rat. Teilweise war ich im positiven Sinne überrascht, mit wie viel Vorwissen und konkreten Fragen einige Frauen die Rechtsberatung aufsuchten. Gleichzeitig wurde mir aber auch immer

wieder bewusst, wie wenig gewisse Frauen über ihre Rechte und Ansprüche Bescheid wissen und erst im Rahmen einer allgemeinen Rechtsaufklärung verstehen, was ihnen von Gesetzes wegen zusteht. Es ist immer wieder schön, Frauen in rechtlicher Hinsicht zu mehr Klarheit zu verhelfen und ihnen durch Aufklärung gewisse Ängste – seien diese berechtigt oder nicht – zu nehmen. Es macht mir persönlich eine grosse Freude, wenn ich den ratsuchenden Frauen rechtliche Lösungswege aufzeigen, sie über weitere zu unternehmende Schritte orientieren und allenfalls sogar weiterhin begleiten kann.

Die vorherrschenden Themen in den Rechtsberatungen sind nach wie vor Trennungen sowie Unterhaltsfragen. Daneben war teils auch die Planung der bevorstehenden Pensionierung und somit sozialversicherungsrechtliche Fragestellungen (beispielsweise auch im Falle einer Arbeitsunfähigkeit oder vorzeitigen Pensionierung) oder gar erbrechtliche Überlegungen Gegenstand der Rechtsberatungen. Als auf Familienrecht und Arbeitsrecht spezialisierte Anwältin bin ich stets in der Lage, den Anliegen der Frauen zum rechtlichen Durchbruch zu verhelfen und sie umfassend zu beraten. Nachdem mein Berufseinstieg im Jahre 2020 angesichts der Corona-Krise nicht gerade einfach war, haben mir die Rechtsberatungen viel Freude, Stabilität und Planungssicherheit in einer Zeit voller Unsicherheiten gegeben.

Seit November 2021 und bis auf Weiteres finden nun wieder fünf Besprechungstermine pro Nachmittag oder Morgen statt, womit wieder mehr Termine als bis anhin für rechtsuchende Klientinnen zur Verfügung stehen.

Angesichts der eingangs aufgeführten Vorteile der telefonischen Rechtsberatung, finden ab 2022 neu auch wieder telefonische Beratungsnachmittage statt. Mehrheitlich werden die Rechtsberatungstermine aber *in persona* durchgeführt. Damit wird sowohl das Bedürfnis nach einem direkten Kontakt im Rahmen einer Besprechung vor Ort als auch das Bedürfnis einer ortsunabhängigen Rechtsberatung abgedeckt.

Im Vergleich zu meinen Anfängen zu Beginn des Jahres 2021 wurde das Rechtsberatungsangebot von Frauenplus somit in vielerlei

Hinsicht ausgebaut: Nachdem im Jahre 2020 die Rechtsberatungen stets am Donnerstagnachmittag stattgefunden haben, bietet frauenplus seit 2021 Rechtsberatungstermine am Montagnachmittag und am Dienstagmorgen an. Dadurch ist das Rechtsberatungsangebot in zeitlicher Hinsicht noch vielseitiger und attraktiver geworden. Ebenfalls ist es als Mehrwert zu sehen, dass ab 2022 sowohl telefonische Rechtsberatungen als auch Beratungen vor Ort angeboten werden.

Ich bin froh, einen wichtigen Beitrag zum Angebot von frauenplus leisten zu können und möchte mich an dieser Stelle bei sämtlichen Klientinnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und den anderen Anwältinnen und dem Vorstand für ihre wertvolle Arbeit und die angenehme Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank gilt Annette Rieder (Sekretariat), welche stets ein offenes Ohr für unsere Inputs hatte und die Durchführung der Rechtsberatungstermine einwandfrei koordinierte.



Langlaufen im Februar 2021 am Heidsee (Lenzerheide)

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit und schöne Weihnachten und freue mich aufs kommende Jahr 2022.

Lilly Züllig
Rechtsberatung frauenplus Baselland

Vorstandsforum vom 6. November 2021 Homepage, facebook, Instagram und Co. Auf zu neuen Ufern!



Mit Freude und Stolz blicken wir auf ein gut gelungenes und gut besuchtes – 1. Vorstandsforum - zurück.

Rund 25 Personen sind unserer Einladung gefolgt und haben sich für den Anlass zum Thema Social Media angemeldet.

Der Anlass fand im Gasthof zur Waage in Muttenz statt.

Die Präsidentin, Elisabeth Augstburger hat den Anlass eröffnet und dargelegt, wie es zum Vorstandsforum gekommen ist und was wir damit bewirken wollen.

Als Moderatorin des Anlasses habe ich die beiden Referenten vorgestellt und den Inhalt und Ablauf der Veranstaltung dargelegt.

Gaby Hasler Herzberg hat von ihren persönlichen Erfahrungen als ehemaliges Vorstandsmitglied des Frauenvereins Anwil berichtet.

Gleichzeitig hat sie uns an ihrem Wissen und ihren Erfahrungen als aktive Nutzerin (www.spielbar.ch) von verschiedenen Plattformen teilhaben lassen.



Rico Berchtold ist Inhaber von Berchtold Marketing GmbH (www.berchtold-marketing.ch).

In seinem Referat hat er die Anforderungen an einen guten Webauftritt beschrieben und Tipps und Empfehlungen zu einem guten Social Media Auftritt gegeben.



Im Verlaufe des Vormittages gab es mehrere Zeitfenster, um Fragen zu stellen und über die eigenen Erfahrungen zu berichten. Auch während der Kaffeepause wurde intensiv diskutiert und ausgetauscht.



Bedenken und Unsicherheiten konnten teilweise aus dem Weg geräumt werden.

Einig waren sich alle Anwesenden darüber, dass...

- der Auftritt auf den sozialen Medien ein festes Thema innerhalb der Vorstandsarbeit darstellen muss.
- mindestens eine Hauptperson und idealerweise noch andere Personen dafür verantwortlich sein sollen.
- ein Redaktionsplan erstellt wird, in welchem alle Aktivitäten definiert und vorbereitet werden.

- ansprechende Bilder und Fotos in guter Qualität und Auflösung vorhanden sind.
- aktive Reaktionen auf Beiträge (Likes, Kommentare, Dialoge) von möglichst vielen Nutzern (einschliesslich der Vorstandsmitglieder) erwünscht sind.

Letzteres ist entscheidend in Bezug auf den erhofften Nutzen. Schliesslich sollen die Beiträge eine gute Reichweite haben und von möglichst vielen Nutzern mit Interesse verfolgt werden.

Reaktionen und Kommentare auf Beiträge sorgen aber auch für eine Lebendigkeit und einen dynamischen Austausch und fördern die Freude an dieser Arbeit.

Kurz;

Um Profile aktiv und nutzbringend bewirtschaften zu können braucht es Ausdauer, Zeit, Inhalte, Lust und Freude. Die praktischen Kenntnisse dafür lassen sich hingegen sehr leicht aneignen.

Die bisherigen Kommunikationsmittel (Print) haben je nach Bedürfnis der Mitglieder weiterhin grosse Bedeutung. Die Relevanz und Verbreitung der sozialen Medien werden jedoch zweifelsfrei weiter zunehmen. Mit Blick auf die Zukunft unserer Organisationen, macht es Sinn, sich auf Neues einzulassen.

Wir hoffen, dass wir allen Anwesenden Mut machen konnten, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen oder sich auf diesen zu begeben.

Auf zu neuen Ufern!



Eva Baur, Marketing und Kommunikation
Vorstand frauenplus Baselland

Literaturkurs - Literaturzirkel

Vom Literaturkurs zum Literaturzirkel – gibt es einen Unterschied? Ich meine ja.

2013 durfte ich von Martin Zingg die Leitung des Literaturkurses für frauenplus übernehmen. Seit drei Jahren trägt das alljährliche Angebot im Herbst den Namen Literaturzirkel. Nach meinem Verständnis fällt beim Begriff 'Zirkel' das Gefälle weg, das der Kurs suggeriert. Im Zirkel tauscht man sich auf Augenhöhe aus, bildet eine Runde, in der jede Stimme dasselbe Gewicht haben soll.



Die erste gemeinsame Lesereise 2013 führte *Rund um die Literaturstadt Basel*, wir beschäftigten uns mit Büchern von Dieter Forte, Adelheid Duvanel und mit Lyrik aus Basel. «Ohne Spazieren wäre ich tot» - dieses Bekenntnis von Robert Walser prägte das Thema des zweiten Zirkels: *Unterwegssein – Streifzüge durch die Literatur*. Über das Thema *Wie wir älter werden, Schweizer Klassiker* und andere Schwerpunkte gelangten wir im Herbst 2021 zu den *Heldinnen und Helden*.

Die Bücher wechselten, die TeilnehmerInnen wechselten, die Lokale wechselten - was gleich blieb, war das Bedürfnis, sich über die Lektüre auszutauschen – und die Erkenntnis, dass Bücher dabei zu intensiverem Leben erwachen.

Ein erfahrener Literaturliebhaber, der seit über 25 Jahren einen Zirkel pflegt, formuliert es so:

«Alle, die lesen, wissen, dass erst das Reden über das Buch das Buch unvergesslich macht, selbst wenn man das Buch klebrig, langweilig, schlicht schlecht fand.»

Ob wir auch klebrige Bücher erwisch haben?

Etwas angestaubte wohl schon, etwa Carl Spitteler's *Imago*. Auch dicke Bücher waren dabei, so Gottfried Kellers *Grüner Heinrich*, ein Werk, das uns vier Nachmittage lang beschäftigte. Neuerscheinungen und Klassiker, Übersetzungen und Débuts, Romane und Lyrik – die Palette der neun Lesezirkel war vielfältig.

Dass mehr Bücher von Autorinnen als von Autoren zur Sprache kamen, wird nicht erstaunen.



Obschon der Lesezirkel allen Interessierten offensteht, bleiben die Teilnehmerinnen fast immer unter sich.

Im nächsten Herbst geht es weiter, vielleicht mit Leserinnen und Lesern.

Martina Kuoni
Literaturzirkel frauenplus Baselland

Kurse – Rückblick und Vorschau

Das Jahr 2021 wird uns wohl allen unvergessen bleiben.

Vieles war unklar und hat sich im Laufe des Jahres verändert, einiges wurde einfacher und vieles ist bis heute noch oder wieder ungewiss. Nichts zu planen erschien uns eine schlechtere Lösung, als damit umzugehen, dass wir eventuell etwas absagen müssen.

So haben wir uns entschieden, einen Kochkurs für Vegetarier:innen auszuschreiben und den Literaturzirkel wie in den vergangenen Jahren in unser Programm zu nehmen.

Mit den kompetenten Frauen aus dem Eberrain in Sissach hatten wir die besten Ansprechpersonen und freuten uns auf den Kochkurs im September. Der Kurs war ausgebucht und Frau Maya Mohler hat uns mit feinen und saisonalen Gerichten überrascht. Beim Kochen in der Schulküche kam zuweilen eine Stimmung auf, die uns an unsere Kochschulstunden erinnerte.



Es wurde geschnipselt, gerührt und gelacht. Es dampfte, duftete und zischte, dass es eine Freude war.





Beim gemeinsamen Essen der abwechslungsreichen Speisen waren sich alle einig, dass wir viel gelernt hatten und ein Gericht auch ohne Fleisch sehr vollwertig, fein und köstlich ist.



Zufrieden und satt machten wir uns nach dem Mittag auf den Weg nach Hause und genossen den herrlichen September-Nachmittag.



Der Literaturzirkel fand dieses Jahr wieder unter der fachkundigen Leitung von Frau Martina Kuoni im Restaurant Falken in Liestal statt.

Sinnigerweise hat Martina Bücher ausgewählt zum Thema: "Von Heldinnen und Helden."

Die Anmeldungen waren erfreulicherweise zahlreich. Der Zirkel begann bereits am 30. August. Alle freuten sich über das Zusammensein und noch war keine Rede von der Zertifikatspflicht. Als der Literaturzirkel dann am 8. November zum letzten Mal stattfand, war dieses Zertifikat bereits Gewohnheit.

Doch bereits im November wich die optimistische Stimmung der warmen Jahreszeit und wir fragten uns erneut: Sollen wir planen? Können wir Kurse durchführen? Und auch diesmal sind wir guten Mutes, dass wir uns getrauen sollten.

Von verschiedenen Seiten wurden wir auf eine bei uns noch wenig bekannte Form des gemeinsamen Lesens – Shared Reading – aufmerksam. Dabei benötigen Sie keine Vorbereitung, nur Offenheit. Mit dem beigelegten Flyer möchten wir Sie einladen, sich auf ein Leseerlebnis einzulassen, das Ihnen die kühlen Winterabende verkürzt und überraschende Impulse bieten kann.

Wir freuen uns, mit Frau Sabine Kubli Fürst eine Kursleiterin aus den Bereichen Gleichstellung und Kultur an unserer Seite zu wissen.

Frau Kubli bietet das „gemeinsam lesen – Shared Reading“ bereits erfolgreich in Basel an.

Für die zweite Hälfte des kommenden Jahres werden wir Ihnen sicher den Literaturzirkel anbieten können.

Ein weiterer Kurs ist noch in Abklärung und wir werden Sie im Sommer 2022 informieren. Für das Interesse an den vergangenen Kursen danke ich Ihnen herzlich und freue mich über zahlreiche Anmeldungen an den neuen Kursen.

Susanne Trösch Manser, Kurse
Vorstand frauenplus Baselland

Sommerfest auf dem Aussichtsturm

Nachdem wir verschiedene Anlässe wegen Corona absagen mussten, war das Sommerfest ein willkommener Anlass, um sich wieder einmal live zu begegnen.



Dieses Fest wurde bis ins letzte Detail vorbereitet! Sogar ein Transport war vorhanden, welcher diejenigen, die nicht mehr so gut zu Fuss sind oder nicht laufen wollten, auf den Aussichtsturm fuhr.

An diesem Anlass gab es die Möglichkeit, den Vorstand besser kennenzulernen. Ebenfalls dabei waren die letzte Präsidentin, Fabia Schild und die vorletzte, Jeannette Stadler. In ihrer Rede wies die neue Präsidentin Elisabeth Augstburger auf die Auswirkungen von Corona bei Frauen und Männern hin, welche während der Coronazeit im Homeoffice mit oder ohne Kinderbetreuung (Homeschooling) gearbeitet haben. Für alle war diese Zeit sehr herausfordernd, mit Kindern noch etwas mehr wie ohne Kinder.



frauenplus Baselland hat sich während dieser Zeit mit finanzieller Hilfe und Rechtsberatung

stark engagiert und dadurch vielen Familien weitergeholfen.

An festlich dekorierten Tischen genossen die fast 60 Personen Risotto und Grillwürste. Beim feinen Mittagessen, inmitten von Bäumen, gab es zahlreiche angeregte Gespräche. Leider setzte anschliessend der Regen ein, wodurch das Dessert unter dem Dach eingenommen wurde.



Am Nachmittag erfreuten uns die beiden Sänger Oli Ösch und Michel Trutmann, welche den Anlass klangvoll umrahmten. Sie sangen bekannte englische Lieder, welche sie mit Gitarre und Mundharmonika begleiteten und für eine gute Stimmung sorgten.



Ein grosser Dank geht an Liestal Tourismus, welcher diesen Anlass ermöglichte. Ein weiterer Dank gebührt den Helferinnen und Helfern sowie den Vorstandsmitgliedern von frauenplus, die das Sommerfest organisierten. Dieser Tag wird uns in bester Erinnerung bleiben.

Elisabeth Augstburger, Präsidium
Vorstand frauenplus Baselland

Stimmungsvoller Adventsanlass in Oltingen

Dieses Jahr hat sich der Frauenverein Oltingen als Gastgeber zur Verfügung gestellt, zusammen mit frauenplus Baselland, den traditionellen Adventsanlass zu organisieren.

Wir danken der Präsidentin des Frauenvereines Marion Hufschmid und der Vizepräsidentin Madleine Weisskopf sowie ihren Helferinnen für das grosse Engagement!



Da dieser Anlass letztes Jahr nicht stattfinden konnte, war die Freude gross, sich wieder zu treffen. Trotz Zertifikats- und Maskenpflicht fand sich eine beachtliche Anzahl Frauen in der wunderschön geschmückten Turnhalle ein.



Der Veteranenchor Beider Basel, unter der Leitung von Ursula Schäublin und Barbara Hahn, wartete mit einem wunderbaren Programm auf. Mit ihren mehrstimmigen Liedern und einer Weihnachtsgeschichte trug der Veteranenchor mit herausragenden Klängen zu einer stimmungsvollen Atmosphäre bei.



Ein besonderer Höhepunkt war das anschließende Zusammensein bei Kaffee und verschiedenen Sorten Weihnachtsguetzli. Diese wurden vom Frauenverein und seinen Helferinnen mit viel Sorgfalt und Kreativität selbst gebacken. Was für ein Genuss!

Nach regen Tischgesprächen und wundervoll berührt von der adventlichen Stimmung, die uns in dieser besonderen Zeit begleitet, verabschiedeten sich die Frauen und freuen sich aufs nächste Jahr.



Elisabeth Augstburger, Präsidium
Vorstand frauenplus Baselland

Neue Vorstandsmitglieder gesucht:

Eva Baur, (Marketing, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit), Mitglied seit 2014 und Diana Häner, (Gesuche Sozialfond), Mitglied seit 2020, treten auf die nächste GV zurück.

Wir suchen deshalb zwei neue Mitglieder für die erwähnten Bereiche.

Bei Interesse dürfen Sie sich gerne melden!

Nächste Daten

Anlässe frauenplus Baselland

Februaranlass

Datum: 16. Februar 2022
Tag/Zeit: Mittwoch, 18.00h
Ort: wird noch bekannt gegeben
Referent/in: Dr. phil. des. Flavia Grossmann
Geschäftsführerin AMIE Base

Jahresversammlung

Daten: 04. Mai 2022
Tag/Zeit: Mittwoch, 18.00h
Ort: wird noch bekannt gegeben
Referent/in: wird noch bekannt gegeben

Adventsfeier 2022

Datum: 30. November 2022
Tag/Zeit: Mittwoch, 14.00 Uhr
Ort: Itingen, Mehrzweckhalle
Referent/in: wird noch bekannt gegeben

Impressum

Herausgeberin:
frauenplus Baselland, Liestal (www.frauenplus.ch)

Redaktion und Gestaltung:
Eva Baur-Hammel, Vorstandsmitglied (mail@evabaur.ch)

Erscheint zweimal im Jahr (jeweils im Januar und August)
in einer Druckauflage von rund 560 Exemplaren und ist
auf www.frauenplus.ch aufgeschaltet